

Open Innovation Possibilities in Nacka

Open Innovation / Open Government

Workshop - November 5th 2014

Giordano Koch

Managing Director

Dr. Maximilian Rapp

Team Lead

Your Project Team



Giordano Koch



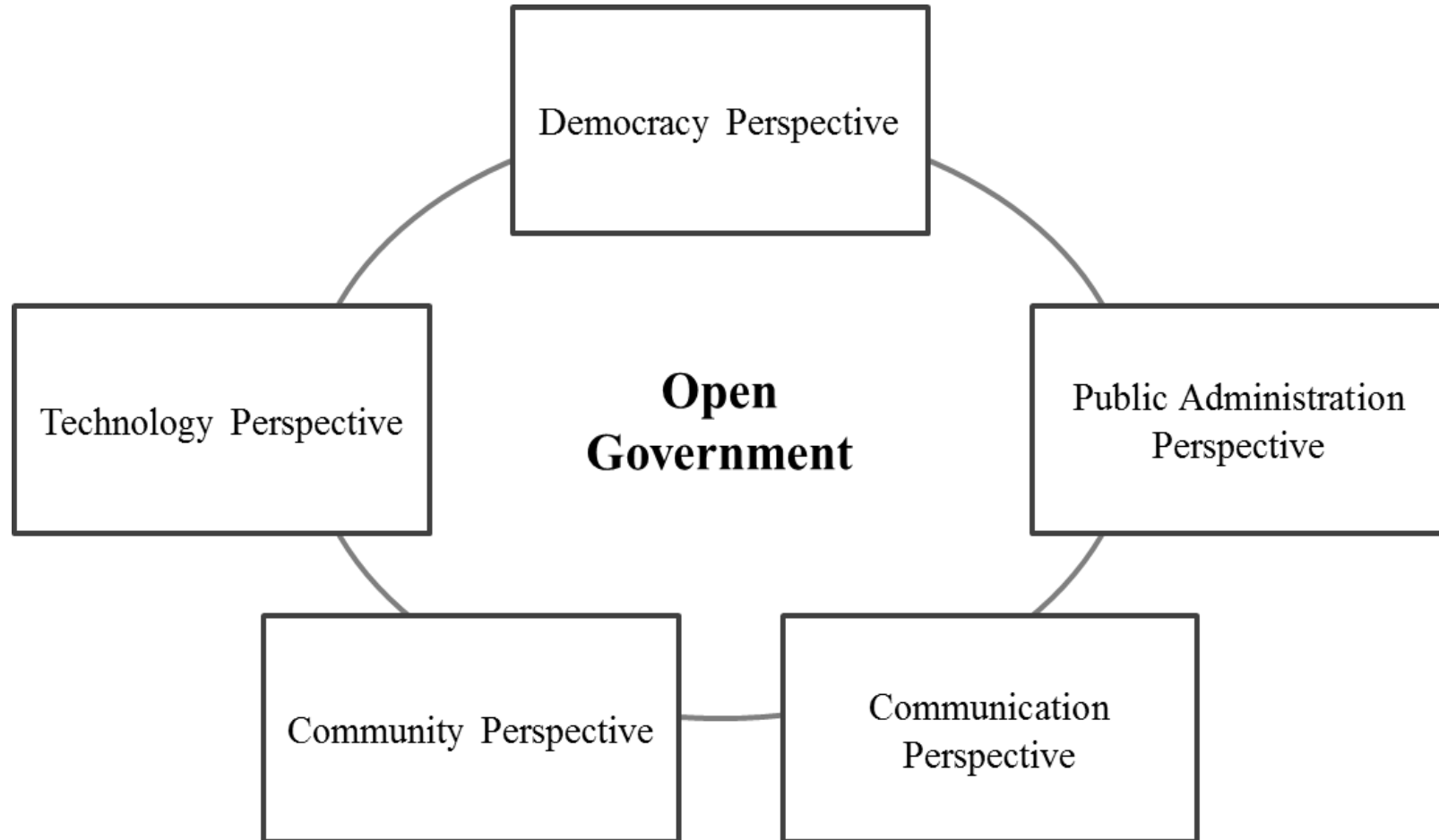
Giordano Koch is a Managing Director of the HYVE Innovation Community GmbH. He established the public sector division and leads the Sales & Consulting team. Giordano works with clients from various industries, the public sector and research institutions, leading them to successfully design, develop, manage as well as evaluate innovative communities. In addition he is working on his PhD at the University Hamburg with a focus on open innovation, co-creation in the public sector. Furthermore, he teaches at the Johannes Kepler University Linz and is an eligible speaker for Open Innovation, Co-Creation and Crowdsourcing.

Dr. Maximilian Rapp



Dr. Maximilian Rapp leads the Community & Campaigns team and is responsible for open innovation projects for clients out of industry and politics. He established together with Giordano Koch the public sector division. Additionally he undertook scientific research at the National University of Ireland in Galway and at the Queens University in Belfast, as he wrote his PhD. Furthermore since 2012 he lectures at the University of Innsbruck in Austria Innovation as well as Entrepreneurship and released over 40 publications concerning the topic of Open Innovation, Open Government and Innovation Management.

Open Government – Theoretical Perspectives



1) Citizen Ideation and Innovation

- Engaging citizens in **public innovation** and **ideation processes**
- Solving focused problems through idea/innovation **competitions**
- Enhancing quality for the common good

2) Collaborative Administration

- Effective Civil Service. Public Value Creation and **Collaboration in administrative tasks**
- Enhancing **speed** and **responsiveness, competence, costs** and **quality**
- Public Service Innovation

3) Collaborative Democracy

- Mass Participation in **policy-making-processes**
- Involvement in **political agenda or city planning**, execution, and appraisal
- Enhancing democratic constitution, **transparency**, political representation and confidence
- Reducing failure of policy

What is Open Innovation in the public sector?



┌

This phenomenon describes the active Integration of Citizens, Party-members, public officials as well as experts in the processes of politics and administration. Through interactive collaboration, new ideas are created, valuable conversations lead, existing knowledge linked and new target Audiences reached.

Description:

- ✓ **Transparency:** Information about current data and methods
- ✓ **Participation:** The population should be actively involved in the decision-making-process and discussion
- ✓ **Collaboration:** State and population should work together on solutions to current issues

Goals:

- ✓ Transparency of government and administration
- ✓ Integration of the population into politics
- ✓ Broaden horizons
- ✓ Working together
- ✓ Innovative solutions



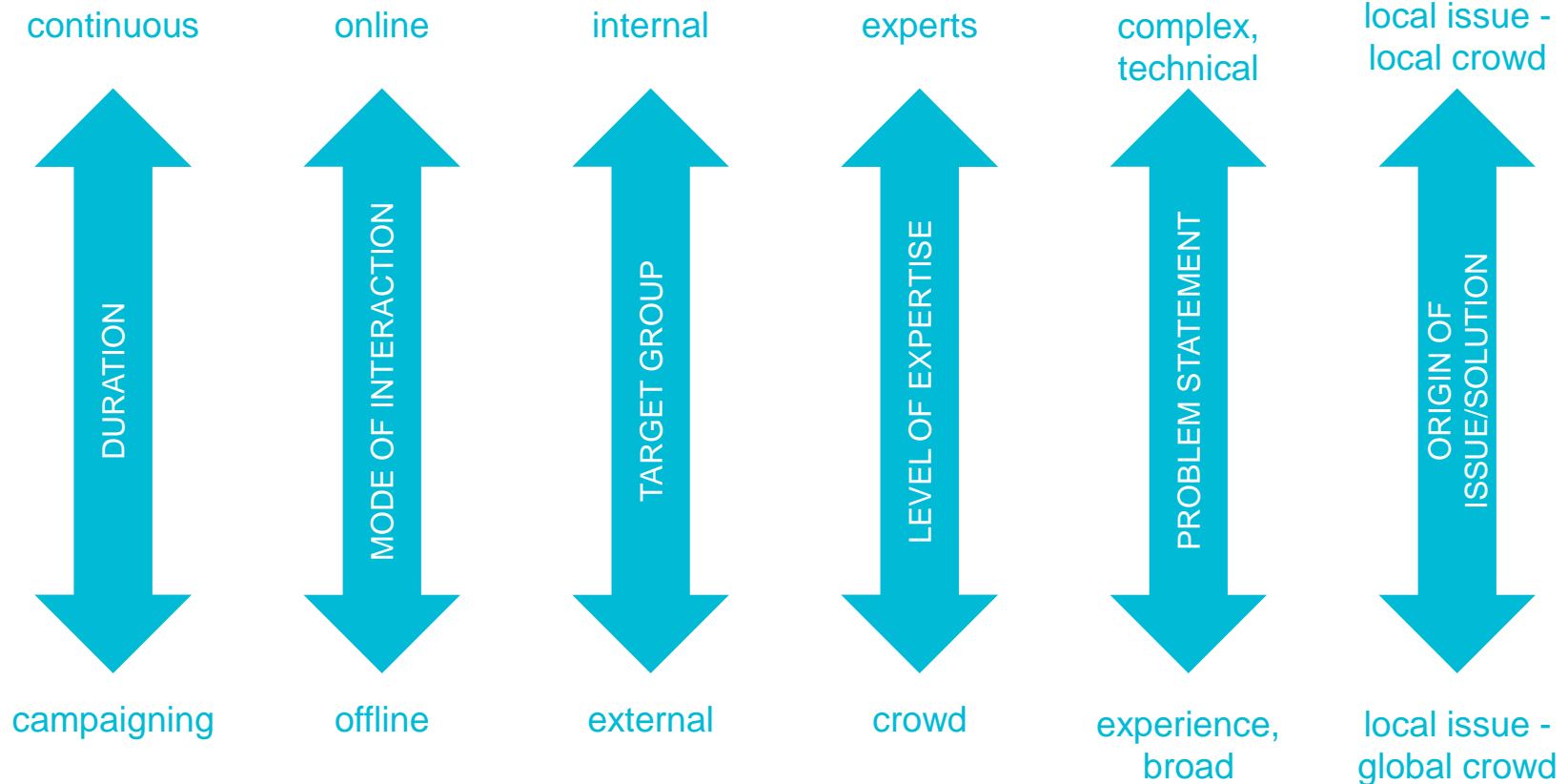
└

Generate ideas and concepts

Dimensions of Innovation Contest / Public Sector



┌



└

“Participatory Budget BW” – The City of Bad Wörishofen



AIMS

- Integrate citizens
- Create awareness
- Ideas and impulses
- Realize project ideas/suggestions in the City of Bad Wörishofen



BÜRGERHAUSHALT BAD WÖRISHOFEN



Grußwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im Oktober 2010 waren Sie alle dazu aufgerufen, sich im Rahmen eines Bürgerhaushaltes an der Haushaltsplanung der Stadt zu beteiligen. Wir waren sehr positiv von Ihrem hohen Engagement überrascht, dass wir diese Beteiligung fortsetzen möchten, um weiterhin mit Ihnen in einen intensiven Dialog über die finanziellen Mittel im städtischen Haushalt und deren Verwendung zu treten.

Anmeldung

Benutzername
Benutzername
Passwort [vergessen?](#)

APPROACH

- Collaboratively discuss infrastructural topics
- Interactive questionnaire
- High usability and simple processes
- A standard software solution with individual design

RESULTS

- **260** Active members
- **130** Ideas / suggestions
- **485** Evaluations
- **505** Discussion contributions
- **3** Ideas realized

“Participatory Budget BW” – The City of Bad Wörishofen



er Rundschau NUMMER 19 DIENSTAG



Das Projekt Bürgerhaushalt spielt sich auch im Internet ab. Auf der eigens eingerichteten Plattform registriert sich Teilnehmer. Bislang haben sie über 70 Ideen veröffentlicht.

Die Bürger mischen sich ein

Stadtentwicklung Kämmerin Ullrich wertet den abg Bürgerhaushalt als „Erfolgsmodell“. Fragebogenaktion

VON MARKUS HEINRICH

Bad Wörishofen So richtig ran an den Bürgerhaushalt in seiner Urform hat sich der Stadtrat von Bad Wörishofen ja nicht getraut. Aber mit der abgespeckten Variante ist Kämmerin Beate Ullrich sehr zufrieden. „Der Bürgerhaushalt ist ein Erfolgsmodell“, sagte sie bei einer Zwischenbilanz im Stadtrat. Rund 130 registrierte Teilnehmer haben über die eigens eingerichtete Internetplattform bislang über 70 Vorschläge gemacht, wo und wie in Bad Wörishofen manches verbessert und manches neu eingeführt werden könnte. Die Ideen reichen dabei vom „Christkindlmarkt on Ice“ bis zur Sozialen Jobbörse. Auch städtische Großprojekte wie die geplante Kneippwelt oder die geplante Dreifachturnhalle werden dort diskutiert. 1000 Besucher haben sich die Vorschläge bislang angesehen und über 400 Bewertungen dazu ver-

fasst. Lediglich der interaktive Fragebogen zum städtischen Haushalt kommt noch nicht so gut an. Bis Ende Oktober lagen erst 39 ausgefüllte Formulare vor. Wer sich noch beteiligen will, kann dies bis zum 31. Januar tun. In dem Fragebogen geht es darum, wie die Bürger verschiedene Themen bewerten, die bei der Haushaltsberatung zur Sprache kommen werden.

Sollen Leistungen an Vereine eingeschränkt werden? Beispielsweise wird abgefragt, ob die Bürger dafür sind, dass freiwillige Leistungen, beispielsweise für die Vereine, eingeschränkt werden, um Geld zu sparen. Derzeit sind rund 54 Prozent dagegen. Aber angesichts der nur 39 ausgewerteten Fragebögen ist das keine verlässliche Basis für eine Entscheidung, das stellt auch Kämmerin Ullrich klar. Stimmlich eindeutig ist das Votum der Teilnehmer bei der Frage, ob

die Stadt deren Gymnastik, viele Jahre Bürger von Bad Wörishofen, Vorführer von Pflanz Knapp und Förderer seiner Leben.“ Zur geplanten Kneippwelt gibt es noch wenige Meinungen, sowohl dafür als auch dagegen. Das geplante historische Bürgerfest erhält dagegen bislang einstimmige Zustimmung. Natürlich fehlen noch hier auch die Nutzerzahlen, die eine eindeutige Tendenz sichtbar machen können.

Welche Samlergebnisse an Sportleuten angefragt Eine Online-Plattform für „wenige Jahre“ hat Nutzer Gerdhard Koch angefragt. Seine Idee: Sponsoren können online Bedarf an Dienstleistungen anmelden (Sponsoring, Einzelanfragen etwa, PC-Training oder Vorlesungen). Koch glaubt, dass vor allem Jugendliche diese Jobs übernehmen würden. Kämmerin Ullrich hat ihm schon zu dieser Idee gratuliert und eine Verzierung mit dem Maßgabenverfahren angefragt.

Nutzer „J.C.“ Bad Wörishofen fordert weitere Sanierungen am Sportplatz. Der Verein wendet wieder zur Mithras Bar. Der Stadtbaumeister ist derzeit „an dem Thema Lüftungslage dran“, sagt Kämmerin Ullrich dazu, der Bedarf ist erkannt. Umstritten sind Dach und haben nun bereits an der Tribünenhalle brennt. Oh und wenn in welche Ideen in Bürgerhaushalt veröffentlicht werden, entscheidet der Stadtrat. Wer Ideen veröffentlichten will, kann dies unter www.buergerhaushalt.bad-worishofen.de tun.

Bürgerhaushalt kommt an

Andere Gemeinden bekunden starkes Interesse

Bad Wörishofen (wk): Seit start der Online-Plattform zum Bürgerhaushalt 2012 am 17. Oktober 2011 erreichten die Stadtkämmerei bereits zwei Nachfragen von anderen Gemeinden, die ihr starkes Interesse an einem Bürgerhaushalt bekunden haben. Nun wurde auch ein Kollege von Stadtkämmerein Beate Ullrich auf den Internetauftritt der Stadt Bad Wörishofen zum Bürgerhaushalt 2012 aufmerksam.



Herbert Scherrer ist Leiter der Finanzverwaltung der Gemeinde Thalgau, die sich 18 Kilometer östlich der Landeshauptstadt

Herbert Scherrer (Mitte) aus Österreich ließ sich von Bürgermeister Klaus Holetschek und Stadtkämmerin Beate Ullrich den Bürgerhaushalt erläutern. Foto: Stadtverwaltung

Freitag, 16. Dezember 2011 Nummer 20

Bad Wörishofer Rundschau

Die Suche nach dem „Knaller“

Bürgerhaushalt Welche Idee kann umgesetzt werden? Vorschläge werden online diskutiert

VON MARKUS HEINRICH

Bad Wörishofen Der Bürgerhaushalt 2012 der Stadt Bad Wörishofen steuert in seiner abgespeckten Version langsam Fahrt auf. Über 100 Menschen machen mittlerweile im eigens eingerichteten Internetauftritt Vorschläge und diskutieren über die veröffentlichten Ideen; mehr als 60 sind es bereits. Der „Christkindlmarkt on Ice“ von Maximilian Rapp hat es vielen angeht, wie den Kommentaren zu entnehmen ist. Rapp würde seinen Markt gerne in der Eisbahn sehen. Die Besucher sollen auf Schlittschuhen ein Stand zu Stand gehen. „Super Idee“, findet Stadtkämmerin Beate Ullrich, die sich ebenfalls in der Liste der Kommentare vorfindet. Die Diskussion wird auch über ein Elektronischer-Stadtrat, die Möglichkeit einer mobilen Stadt, einen Kooperations-Tafel für Bad Wörishofen als regionaler Zahlenmittel oder ein „Open-Office für im Ortsteil. Nutzer Janina hatte gerne den „Bad Wörishofen Carnival“. Seine Idee ist: „Sponsoring von fantasievolle Ideen“. „Notting Hill Carnival“ in London.

Damen hoch für eine Dreifachturnhalle

Aber auch laufende Projekte werden kommentiert. Das der Stadtrat ersucht in Erwägung zieht, eine Dreifachturnhalle zu bauen, stößt dort auf Applaus. „Jedoch“, konstatiert man die Meinungen dort zusammenfassend. Nutzer „kivi“ hat sogar schon einen Namensvorschlag veröffentlicht: „Theodor Bergqvist Halle. Nach einem Poster des 7er-

ners und der Gymnastik, viele Jahre Bürger von Bad Wörishofen, Vorführer von Pflanz Knapp und Förderer seiner Leben.“ Zur geplanten Kneippwelt gibt es noch wenige Meinungen, sowohl dafür als auch dagegen. Das geplante historische Bürgerfest erhält dagegen bislang einstimmige Zustimmung. Natürlich fehlen noch hier auch die Nutzerzahlen, die eine eindeutige Tendenz sichtbar machen können.

Welche Samlergebnisse an Sportleuten angefragt Eine Online-Plattform für „wenige Jahre“ hat Nutzer Gerdhard Koch angefragt. Seine Idee: Sponsoren können online Bedarf an Dienstleistungen anmelden (Sponsoring, Einzelanfragen etwa, PC-Training oder Vorlesungen). Koch glaubt, dass vor allem Jugendliche diese Jobs übernehmen würden. Kämmerin Ullrich hat ihm schon zu dieser Idee gratuliert und eine Verzierung mit dem Maßgabenverfahren angefragt.

Nutzer „J.C.“ Bad Wörishofen fordert weitere Sanierungen am Sportplatz. Der Verein wendet wieder zur Mithras Bar. Der Stadtbaumeister ist derzeit „an dem Thema Lüftungslage dran“, sagt Kämmerin Ullrich dazu, der Bedarf ist erkannt. Umstritten sind Dach und haben nun bereits an der Tribünenhalle brennt. Oh und wenn in welche Ideen in Bürgerhaushalt veröffentlicht werden, entscheidet der Stadtrat. Wer Ideen veröffentlichten will, kann dies unter www.buergerhaushalt.bad-worishofen.de tun.



Wer hat die „Knaller-Idee“, die dem Stadtrat so gut gefällt, dass der im nächsten Jahr Geld für die Umsetzung bereithält? Derzeit haben im Forum des Bürgerhaushalts mehr als 100 Nutzer über 60 Ideen eingepflegt und diskutiert. Foto: J.C.



Neues Baugebiet "Gambrinus"

Die Stadt möchte schon seit geraumer Zeit ein Neubaugebiet in der Innenstadt verwirklichen, das vor allem für Familien attraktiv werden soll. Überaus wichtig dabei ist, dass der Baugrund speziell für Familien bezahlbar bleibt.

Aus diesem Grund wurden sieben Architektur- und Planungsbüros im Rahmen eines Wettbewerbs dazu aufgefordert, Ihre innovativen Ideen dazu vorzustellen. In der öffentlichen Stadtratssitzung am 19.03.12 erhielten dann alle Planer die Gelegenheit, dem Stadtrat Ihre Entwürfe zu präsentieren. Mehrheitlich hat sich der Stadtrat schließlich für den Entwurf des Architekturbüros Hubert Sieber aus Lindau ausgesprochen.

Dieser Entwurf sieht eine Verlängerung der Ganghoferstr. ins Baugebiet nach Süden vor. Das Architekturbüro möchte insgesamt 53 Wohneinheiten in dem Gebiet unterbringen. Als mögliche Bebauung sind dabei Einfamilienhäuser, Doppelhäuser und Kettenhäuser vorstellbar. Im ersten Bauabschnitt beträgt die durchschnittliche Grundstücksgröße 589 qm. Eine zentrale Wärmeversorgung für das Baugebiet ist nicht vorgesehen.

Eine ausführliche Präsentation zum neuen Baugebiet „Gambrinus“ ist den Anlagen beigelegt.

Aber nun sind Ihre Meinungen, Änderungswünsche, weitere Vorschläge etc. dazu gefragt! Sagen Sie uns, was Sie an dem Entwurf gut oder schlecht finden und nutzen Sie die Gelegenheit, sich aktiv einzubringen!

Wir freuen uns auf jeden Beitrag!

[SieberPräsentation.pdf](#)

Verkehrskonzept

In der Stadtratssitzung am 15. Oktober 2012 wurde das Verkehrskonzept der Stadt der Öffentlichkeit vom Projektteam (Studierende der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Fürstenfeldbruck) detailliert vorgestellt und von den Stadtratsmitgliedern positiv aufgenommen.

Das Ergebnis kann hier von allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern eingesehen und auch heruntergeladen werden. Weitere Infos zum Verkehrskonzept sind unter www.kneippstadtprojekt.de zu finden. Die Projektgruppe schlägt u. a. den Bau einer Nord-West Tangente, Fahrradstraßen und eine Tempo 30 Zone im gesamten Innenstadtbereich vor. Das Konzept basiert auf den Wünschen der Bürger/innen, die hierzu befragt wurden.

Nun sind Ihre Meinungen, Anregungen und Vorschläge dazu gefragt! Sagen Sie uns, was Sie von dem Verkehrskonzept halten und was Ihnen daran nicht gefällt! Wir freuen uns auf jeden Beitrag!



[Verkehrskonzept.pdf](#)

[Beitrag Einreichen](#)

Sortieren nach: [Einreichdatum](#) ▼



Gambrinus-Vorentwurf
Wenn ich die Gambrinus-
kann ich mich den Befürw.
Ein 08/15-Allenwelts-Baug

Ein Beitrag von [How. Wolf](#)



Wieviel Verkehr kommt woher... und fließt wohin?

Sehr geehrte Frau Ullrich, die Frage nach der Verbindungsstrasse im Norden (von Dorschhausen in Richtung Gewerbegebiet) wird in diesen Tagen immer wieder gestellt. Eine Voraussetzung, diese Frage realistisch zu beantworten...

Ein Beitrag von [Michael R. Moser](#) | 26/02/2014 | 1 Kommentare

GOALS

- Platform for the visions of the future Hamburg
- Building the city together with all involved stakeholders (urban planners, architects, civil society, etc.)
- Citizen becoming micro- project developer

APPROACH

- Information and participation platform
- Generation, evaluation and discussion of submitted ideas and concepts
- Finding personal and financial support to realize projects (Crowdfunding)
- Workshops, sessions for citizen integration
- Next-Hamburg lounge for information



RESULTS (16.10.2014)

- 700 collected proposals
- 300 ideas summarized in the „Bürgervisionen“
- 30 Projects are affecting the city development

MIC Bogotá. My ideal city

Miciudadideal.com

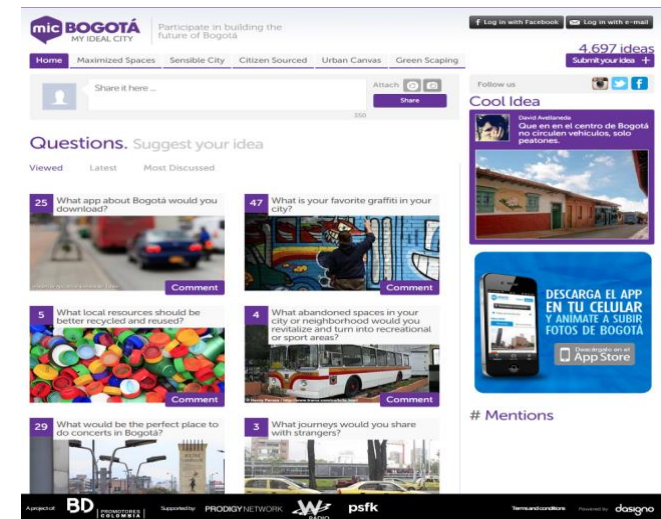


GOALS

- Redevelop the city due to a global discussion
- Civil participation to beautify the city
- Idea suggestions regarding different subjects
- Implementing best ideas due to architects and experts

APPROACH

- different urban trends are discussed through the participation platform
- Generation and discussion of ideas
- Experts in urbanism, architecture and planning review contributions
- Results will be collected by curators
- added to proposals for a formal urban renovation



RESULTS (16.10.2014)

- Submitted ideas: 4.701
- Discussed issues: 5

Share it here...

Questions. Suggest your idea

Viewed Latest Most Discussed

25 What app about Bogotá would you download?

Comment

47 What is your favorite graffiti in your city?

Comment

5 What local resources should be better recycled and reused?

Comment

4 What abandons city or neighborhood revitalize and to or sport areas?

Comment

29 What would be the perfect place to do concerts in Bogotá?

Comment

3 What journeys with strangers?

Comment

Questions. Suggest your idea

47 What is your favorite graffiti in your city?

Comment

4 What about city or neighborhood revitalize a or sport area?

Comment

38 What elements of your city require technology renovation?

Comment

40 What resources offer or share community?

Comment

41 What type of information of interest would you like to find about your city and in what places?

Comment

9 What part give a make

Comment

Your answers.

Project of **BD** PROMOTORES COLOMBIA | Supported by **PRODIGYNETWORK** **W RADIO**

Project of **BD** PROMOTORES COLOMBIA | Supported by **PRODIGYNETWORK** **W RADIO**

Urban Canvas
Artistic endeavors and considered redevelopment that m vibrant and alluring, while engaging citizens around share

Sensible City
Bringing intelligence to the city and its citizens helps improve both immediate and long term

Questions. Suggest your idea

25 What app about Bogotá would you download?

Comment

7 What local services do you want to connect to on your phone?

Comment

Your answers.

Project of **BD** PROMOTORES COLOMBIA | Supported by **PRODIGYNETWORK** **W RADIO**

Project of **BD** PROMOTORES COLOMBIA | Supported by **PRODIGYNETWORK** **W RADIO**

4.701 ideas
Submit your idea +

Citizen Sourced / Crowd Planned

Share this page f Share t Tweet 0

37 What type of community project would you be willing to pay for?

Crowd Planned?
Participatory online platforms and visual tools are lowering the barriers to participation and empowering citizens to design their communities. These systems facilitate an open dialogue between city agencies and the people they serve, establishing a structured process for collaboration and encouraging a higher level of participation. By seeking input throughout the development process, these systems help ensure greater transparency and buy-in that ultimately results in an end solution that meets the actual needs of the population.

Also see: **Answers** **Expert view** **#CitizenSourced**

Share your answer, suggest an idea

Attach

Share

Latest Featured Most Discussed

37 Felipe Romero Palacios 02/25/2014
Participaría en la renovación urbana de espacios públicos, como el humedal Juan Amarillo.

Like: 0 f Like 0

37 Tati Enciso 10/31/2013
Mantenimiento de separadores, poda de árboles y plantas en los mismos, siembra de bellos jardines en los separadores de las avenidas como la Autopista al norte, y en las orejas de los

Inspiring Examples

Social network asks citizens to help develop their communities
See more

Text message platform collects public opinion via SMS
See more

Would you use a rail transit line along the Boulevard to get to Center City?
See more

215-987-5444

GOALS

- Rise and build a new district for 20.000 people
- Criteria: functional mixture of living area and industry, social and economical sustainability
- New form of cooperate planning
- The public space, buildings, infrastructure are developed in dialogue with partners, users and residents

APPROACH

- Online information-tools
- Offline integration of the citizens:
City lab: speeches, Workshops
Events: *Kranensee- ein Ballett der Kräne*
realizing cities projects with the public
- Additional platform to integrate the future neighbors and residents



RESULTS (16.10.2014)

- Architectural masterplan elaborated together with experts, Institutions and citizens
- Technology center aspern IQ is build
- 2014: First Citizens moved into completed apartments

Blog Termine Stadtplan Über uns Kontakt Newsletter Impressum

as per n stadteil management

– Older

Alle meine Info meine Kultur meine Nachbarn meine Seestadt Dezember 2010-2013

+Events & Termine

Pionierinfo
Wichtige Infos für die ersten BewohnerInnen

SIND SIE EIN SEESTADT TYP?

as per n
hier geht's zum Fragebogen!

+Ein Jahr lang mit dem Rollstuhl durch Zentralamerika
Ein Bekehrungsvertrag von Victoria Beiter und Reinhold Blaha
Datum: Mittwoch, 03. Oktober 2014
Beginn: 09:00 Uhr
Ort: FABRIK, ehemalige Shellbahn, aspern Seestadt, 1220 Wien
Anbieter: VÖ, Bundesrat „Seestadt“

+Seestadt + teilen, borgen, tauschen!
Binnen fünf die Betriebsmaschine um das neue Regal auszu-tauschen? Oder es gibt auch keine Mäse in der neuen Küche? Die Seestadt-Tauschgruppe bietet Abhilfe!

+Einkauf in der Seestadt
Ab dem Sommer 2015 bietet die Maria-Tusch-Straße im Herzen des neuen Wohnquartiers alles, was für den täglichen Bedarf benötigt wird: Lebensmittelhändler, Drogerie, Bank, Bäckerei, Friseur salon, Papier- & Buchhandlung, Trafik und Gastronomie.
Da allerdings nicht alle Gebäude zeitgleich fertiggestellt werden, dauert es auch ein wenig bis dahin. Daraus hat bereits im Oktober der responsive Creditler seine Türen geöffnet!

+Jugendliche bauen das erste taktile Leitsystem der Seestadt!
Um der ersten blinden Bewohnerin der Seestadt während dem laufenden Baustandbetrieb eine Orientierungshilfe für den Hellweg zu bieten, wurde in enger Abstimmung mit der Betroffenen ein taktiles Leitsystem entwickelt. Das Projekt ist Teil der Zwischenumgebung Seestadt aspern.

+Nimm Platz in...

KONTAKT NEWSLETTER EN SUCHE

HEUTE + MORGEN | INVESTIEREN + MITGESTALTEN | LEBEN + ARBEITEN | PRESSE | INFOCENTER

Baustelle mit Köpfchen

Die intelligente Baustelle schont Ressourcen.

mehr erfahren

KALENDER

- 15. Okt. "Ein Jahr lang mit dem Rollstuhl durch Zentralamerika" Ein Reisevortrag von Victoria Reitter und Reinfried Blaha Mittwoch, 15. Oktober 2014, Beginn: 19:00 Uhr FABRIK...
- 05. Nov. Camillo Sitte / Smart City Symposium „Camillo Sitte / Smart City“ 5.-6. November...
- 07. Nov. Nächste Baustellenführung am 07.11.2014 Unsere Baustellenführungen erfreuen sich großer...

IHR INVESTMENT IN DER SEESTADT

SALES

jetzt investieren

ASPERN DIE SEESTADT WIENS

FAKTEN:

- 2,4 Millionen m² Grundfläche Bruttogeschossfläche für Büros, Unternehmen, Forschung und Bildung
- Fläche für Geschäfte, Apotheken in der näcsten

Handwritten notes in a box:

- vollständige, nachhaltige Planung
- gründerorientierte Grundlagen
- maßgeschneiderte Infrastruktur
- starke Partner
- starker Investment

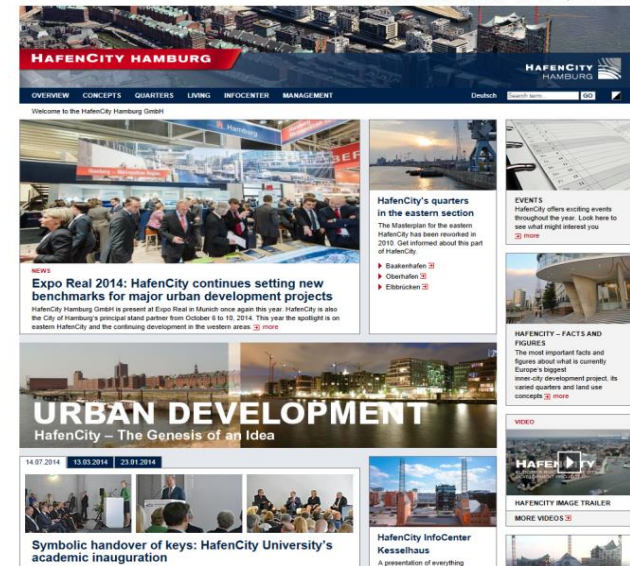


GOALS

- Hamburg's largest inner-city development
- Define a new downtown in both urban planning and architectural terms
- Criteria: ecological sustainability, functional mixture of work, life, culture, Leisure time, tourism, retail, urbanity

APPROACH

- Masterplan of HafenCity developed due to a urban development competition
- Increased involvement of joint building ventures
- Integration of all users due to Info-tools
- Constant dialogue with the habitants, citizens and participants



RESULTS (16.10.2014)

- Developed projects: 56
- Projects under construction: 49
- Completed living spaces: 1.500
- Companies moved in: 450

Light a Lamp in Malmö

http://stud.epsilon.slu.se/2212/1/romih_e_110131.pdf



GOALS

- **Question:**

How can lightening beautify the city and make the citizens feel more secure and comfortable?

- In dialogue with the citizens and the community members (Organizations, employees, etc.)



APPROACH

- Integrate the society due to information tools, workshops, district walks
- Participation platform and idea pool
- Generate new ideas by the community
- Feedback due to experts
- Implementation of own projects

RESULTS (16.10.2014)

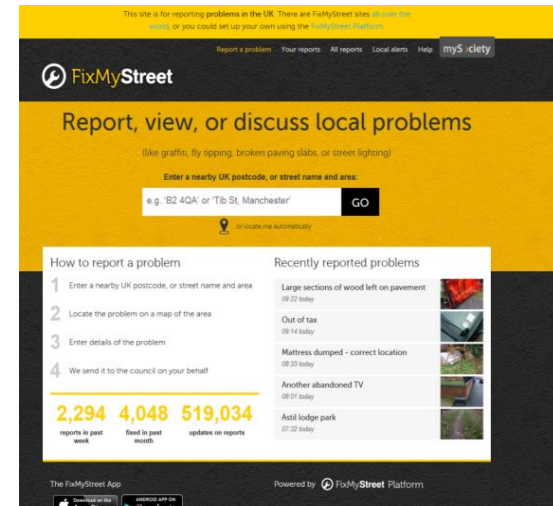
- People addressed: 150.000
- People participated: 6.000

GOALS

- Platform to report, view and discuss local problems in England
- Issues: Street cleaning, Potholes, Abandoned vehicles, Dog Fouling

APPROACH

- Information tools
- Participation in the community:
 - Reporting a problem of a district
 - View other reports and problem solutions
- Locating the problem on the map by the society



RESULTS (16.10.2014)

- Reports in the past month: 4.048
- Updates on reports: 519.156

GOALS

- Provides investors the opportunity to buy a real estate or participations in income producing assets
- Fundraising a project by crowdfunding to provide access to smaller accredited investors
- Protected, tax efficient, and transparent investments

APPROACH

- Ability to invest in a specific project of the own choice
- Investing in a project by smaller infusions from individual backers
- Protection and transparency of the investments



RESULTS (16.10.2014)

- Areas of developing projects: New York, Florida, Dominican Republic, Mexico, Columbia
- Example of acquired property:
Manhattan Hotel
(100 accredited investors, 12 different states, 10 countries, minimum of each investment 50.000 \$)

Belfast: Titanic Quarter

<http://titanic-quarter.com/>



GOALS

- Urban- waterfront regeneration project
- Mixture of residential, commercial, tourism, education and retail
- Titanic charter seen as a place for both religions to come together (Catholics, Protestants)



APPROACH

- Attract the public for living, working, visiting and investing in Belfast due to the historic maritime landmarks, education facilities, apartments, entertainment districts etc.
- Sustainable and innovative design

ARCHIVEMENTS

- Placed companies: 90
- Habitants: 5.000
- Provided employments: 50.000
- Visitors: over 800.000

Negative Examples:

Stuttgart 21



GOALS

- Urban development project of the traditional railway junction of Stuttgart-Ulm
- Start: 2010



PROBLEMS

- Lack of demographic legitimation, rising costs, lack of profitability, mistakes in plans etc.
- Citizen initiatives against the project (demonstrations, petitions..)



Negative Examples:

Airport Berlin-Tegel



GOALS

- Replace the airports Schönefeld and Tegel
- In construction since: 2006

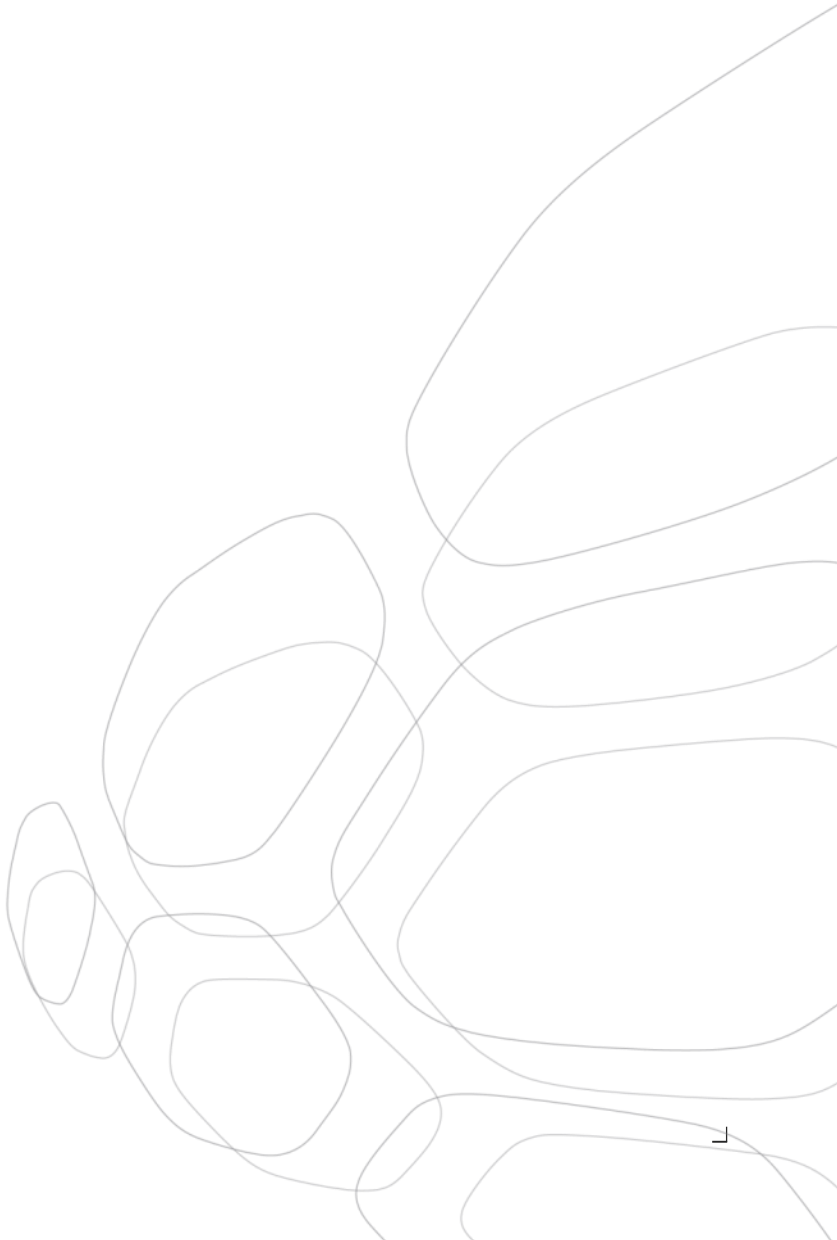
PROBLEMS

- Mistakes in planning and implementation, rising costs, lack of profitability and responsibility etc.
- Stagnation in the building process
- Rising initiatives against the project





Working Groups



Group Work



Every team has the same 3 tasks and will work on each of those for 30 minutes. The results will be presented within 20 minutes for each group (please use flip charts to emphasize your strategies).

Each team has a presenter, a writer, a timekeeper and a moderator.

	Task 1	Task 2	Task 3
Task	Possible Method and Discussion Topics	Recruitment, Incentives & Project frame	Community Management & Analysis
Leading Questions	<ul style="list-style-type: none"> Which method would you choose? What should the discussion be about? (Project background) Should it be more an overall topic or a precise one? What are the objectives and expectations (number of ideas etc.)? What are the risks and chances? Name a precise title of the possible project topic! How can online and offline aspects be combined in the best way? 	<ul style="list-style-type: none"> Who should participate? How to activate the target group to participate? What could be the best incentive strategy possible? How long should the project run? (What are the terms & conditions) How can it be embedded within the communication channels? How can the project topic be explained to the target group in the best way possible? 	<ul style="list-style-type: none"> How should the contest be managed? Who should be responsible and what unities should work together? How can we motivate the target group to participate during the project phase? How should the ideas be evaluated and shortlisted during or after the contest? Who should decide upon the quality of ideas and what type of environment should be chosen (experts, jury, etc.)? How is it possible to implement contributed ideas into the current strategy?

Moderation Tip: Brainstorming Paradox: How should we act to blow up the whole thing?

Agenda - Details



┌

Time	Agenda
13:00 - 16:00	III Group Work on Open Innovation (Nacka & HYVE)

Group Work

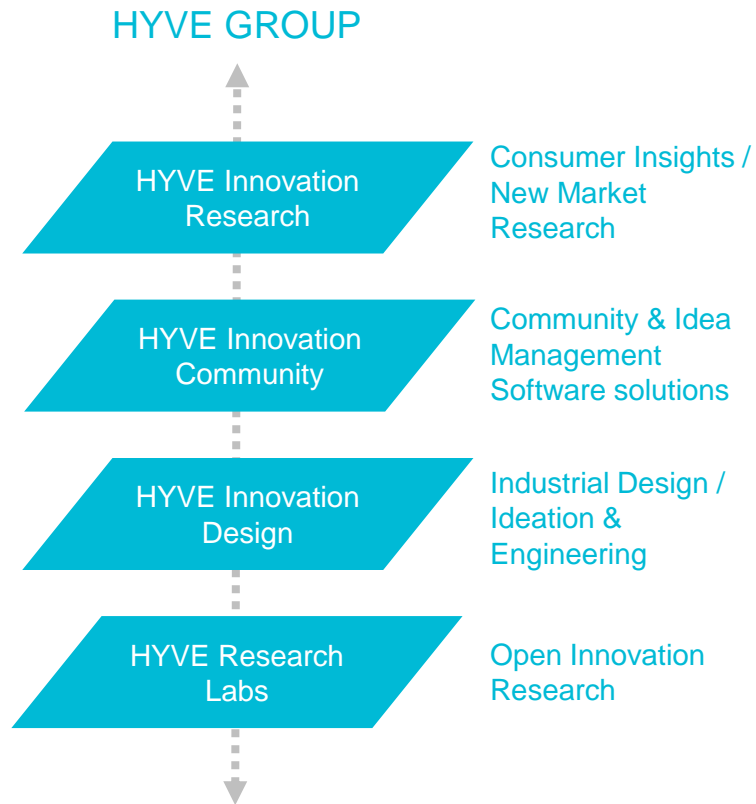
Topic 1: Development
- Identification of Topics and Methods
- Design & Format
- Participants & Terms and Conditions
Topic 2: Performance
- Success & Risk Factors
- Incentive Mechanisms
- Community Management
Topic 3: Analysis
- Evaluation Process
- Follow-up
- Result Implementation



└

HYVE – the innovation company

Thank you for your attention



Giordano Koch
Managing Director
HYVE Innovation Community GmbH
giordano.koch@hyve.de
0049 89 189 081 452
www.hyve-community.de

